

# RUNBLICK



MITTEILUNGEN FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN  
DER REGION GOTHA-NORD



Pfarrbereiche Fahner Land,  
Gräfentonna, Herbsleben | EKM



Juni - August 2021



## So schmeckt die Nordregion

„Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre.“

*1. Korinther 10,31*

Da essen bekanntlich Leib und Seele zusammenhält, kann dies auch ein geeignetes Mittel zum Zusammenfinden in unserer Region sein. In jedem unserer Ortschaften aus der Nordregion gibt es sowohl tolle traditionelle, als auch moderne Rezepte. Senden Sie uns Ihre Lieblingsrezepte von Plätzchen oder Kuchen gern an das Regionalbüro zu, so dass wir ein Rezeptbuch der Region zusammenstellen können. Wir möchten Sie auch herzlich bitten, Ihren Einsendungen ein Foto des Gebäcks beizulegen.



Zum Appetit anregen finden Sie hier schon das Lieblingsrezept der Redaktion - passend zur Spargelzeit eine **Spargel-Quiche**:

**Zutaten** - 250 g Mehl  
90 g Butter  
5 Eier  
75 ml lauwarmes Wasser  
700 g Spargel (geschält)  
5 Scheiben gekochten Schinken  
1 Becher Schlagsahne  
Pfeffer, Salz & Muskat  
kleingehackte Petersilie  
100 g geriebener Parmesan

### Zubereitung

Aus Mehl, 1 Prise Salz, Butter, 1 Ei und dem Wasser einen Teig herstellen. Diesen in Frischhaltefolie wickeln und 30 Minuten in den Kühlschrank legen. Den geschälten Spargel in Stücke schneiden, ca. 15 Minuten kochen und abtropfen lassen.

Den Teig in eine runde gefettete Backform drücken, mit einer Gabel Löcher in den Teig stechen. 2 Scheiben des gekochten Schinkens in Stücke schneiden und auf dem

Teig verteilen. Im Anschluss den restlichen gekochten Schinken in Stückchen auf den Spargel geben.

Aus der Schlagsahne, 4 Eiern, Pfeffer, Salz, Muskat, Petersilie und dem geriebenen Parmesan einen Guss zubereiten. Diesen über die Torte geben und anschließend 30-35 Minuten bei 180°C Ober- und Unterhitze im vorgeheizten Ofen backen.



## Licht am Ende des Tunnels

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Auto und fahren in einen Tunnel. Beschleicht Sie auch dieses unguete Gefühl von Bedrückung und Beklemmung? Man versucht sich durch die Beleuchtung und Markierungszeichen an den Tunnelwänden zu beruhigen. Auch die Notrufsäulen und Haltebuchten geben eine gewisse Sicherheit. Notausgänge zeigen den Weg, nach welcher Richtung der Ausgang näher liegt und trotzdem ist es nicht auch für Sie eine wahre Erlösung am Ende des Tunnels wieder das Tageslicht zu erspüren?

Genauso empfinde ich unsere pandemiebestimmte Zeit. Im letzten Jahr sind wir in diesen Tunnel ohne Beleuchtung und Markierungen gefahren. Notausgänge waren nicht gekennzeichnet, und wir fühlten uns gefangen in dieser nicht geahnten Bedrohung und Unsicherheit. Kleine Lichtschächte haben dann punktuell den Tunnel erhellt: ein wenig Normalität im Sommer des letzten Jahres oder die Ankündigung eines Impfstoffes ließen uns kurzzeitig aufatmen. Es folgten wieder eine dunkle Strecke im Tunnel ohne Beleuchtung mit erneut steigenden Zahlen erkrankter Menschen, und wieder hieß es Alles zurückfahren für das ganze Land. Sind Sie auch ermüdet von immer wieder neuen schlechten Nachrichten, Rückschlägen und den Parolen zum Durchhalten?

Ja, ich auch und dennoch möchte ich Ihnen Gewissheit geben - Gott vergisst uns nicht. Scheint die Lage auch noch so aussichtslos. Er ist unser Licht am Ende des Tunnels und ist bei uns in schönen Momenten, aber eben auch in Krisenzeiten. Wo Gottes Wort ist, da ist auch Licht. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem

Weg.“ (Psalm 119,105)

Langsam kann ich jetzt das Licht am Ende des Tunnels schon sehen: die Zahl der geimpften Menschen schreitet voran und erlauben hoffentlich bald weitere Schritte in die Normalität.

Damit wir den Weg durch unsere Tunnel im



Alltag (egal welcher Art), auch gut bewältigen können, nutzen Sie gern unsere Pfarrerrinnen und Pfarrer als Ansprechpartner für Ihre Sorgen & Nöte, oder denken Sie auch an das Angebot der Telefonseelsorge, welche rund um die Uhr das ganze Jahr für Sie unter der Nummer 0800/1110111 da ist. Sie können die Dienste der Telefonseelsorge auch per e-Mail in Anspruch nehmen unter: [Telefonseelsorge.ef@t-online.de](mailto:Telefonseelsorge.ef@t-online.de)

*Ihre Kerstin Otto*



## „Geh aus mein Herz und suche Freud“

Alles ist vorbereitet; ich bin startklar. Vorher noch einen Augenblick Ruhe finden. Das wird ein besonderer Ausflug heute.

Für einen Moment schließe ich gleich meine Augen und horche in mich hinein. *Augen schließen. Horchen.*

Ich öffne die Augen wieder, lasse ihnen Zeit sich ans Licht zu gewöhnen. Dann lese ich: Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Ich habe alles was ich brauche. Erwartungsvoll mache ich mich auf den Weg. Was wird mir heute begegnen?

Jetzt geh. Ein paar Minuten lang; noch ein paar. Finde deinen Rhythmus. Spüre weiter deinen Körper und deine Atmung. Genieße die Sonnenstrahlen und den Wind. Lass hinter dir, was war. Öffne deine Sinne für das, was jetzt ist, vor dir, neben dir: Landschaft, Pflanzen, Menschen und Tiere, ...

### Erste Station

Eine erste Unterbrechung. Bleib stehen. Schau dich dort, wo du gerade bist, genauer um. Welches Geräusch würdest du gern speichern? Welches Motiv festhalten? Wo ist unerwartet Schönheit da? Hänge für einen Moment deinen Gedanken nach. Dann geh weiter.

### Zweite Station

Zweiter Stopp. Such dir einen Platz zum Sitzen. Schau dich ein wenig um. Dann summe: Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich deckt seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide. Die Lerche schwingt sich in die Luft, das

Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder; die hoch begabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder.

Die Lerche schwingt sich in die Luft... – Folge ihr mit deinem Blick und schau eine Weile in den Himmel. Welche Gefühle entstehen in dir?

Sind Wolken da? Wie sehen sie heute aus? Was erzählen sie dir?

So nahe und zugleich unerreichbar wie die Wolken ist Gott. Wir meinen zu wissen, was er von uns und für uns will – und dann bleibt er doch wieder unergründlich und unfassbar. Gilt das nicht im Grunde für jede und jeden von uns? Steh auf und geh weiter. Vertraue darauf: Die Gedanken werden sich mit jedem weiteren Schritt sortieren.



### Dritte Station

Dritter Halt. Trink einen Schluck. Warum hast du genau hier angehalten?

Summe die nächsten beiden Strophen:

Die unverdrossne Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und da

ihr edle Honigspeise; des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft in seinem schwachen Reise.

Der Weizen wächset mit Gewalt; darüber



jauchzet Jung und Alt und rühmt die große Güte des, der so überfließend labt und mit so manchem Gut begabt das menschliche Gemüte.

„Fliegt hin und her, sucht hier und da...“: Wo bist du am Hin- und Herschwirren wie die Bienen, verdrossen oder unverdrossen?

Achte eine Zeitlang auf deinen Atem, wie er kommt und geht... Wo bist du gut versorgt? – „... täglich neue Kraft ... und mit so manchem Gut begabt ...“ – Wofür bist du dankbar? Geh weiter und nimm diese Fragen mit. Gott freut sich, von dir zu hören. Er hat Zeit und Geduld mitgebracht.

## **Vierte Station**

Das ist ein guter Ort für eine Pause. Setz dich. Trink was. Brauchst du eine kleine Brotzeit? Guten Appetit. Danach summe:

Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehn

auf dieser armen Erden: Was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden!

Welch hohe Lust, Welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein! Wie muss es da wohl klingen, da so viel tausend Seraphim mit unverdrossnem Mund und Stimm ihr Halleluja singen.

Doch gleichwohl will ich, weil ich noch hier trage dieses Leibes Joch, auch nicht gar stille schweigen; mein Herze soll sich fort und fort an diesem und an allem Ort zu deinem Lobe neigen.

Hier ist der Ort zum Gebet. Im Grunde ist ja diese ganze Tour ein Gebet. Aber vielleicht gibt es etwas, was du Gott gerade sagen willst. Oder du hast eine Bitte für jemand, der dir besonders am Herzen liegt. Dies alles und das, wofür du keine eigenen Worte findest, ist aufgehoben im Gebet von Jesus: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille

geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Dann mach dich wieder auf den Weg.

## **Fünfte Station**

Geh zu einem Baum, der dir gerade auffällt. Schau ihn dir an: seine Wurzeln, den Stamm, seine Äste und Zweige, die Blätter oder Nadeln. Blüht er noch? Kannst du schon Früchte sehen? Fest geerdet und ausgestreckt in den Himmel. So lässt es sich leben. Summe die folgenden Strophen:

Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe.

Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.

Ich betrachte noch einmal den Baum, den ich hier gefunden habe. Mein Weg führt mich weiter: zurück zum Ausgangspunkt, nach Hause – und von dort auf die bekannten Wege und auf unbekante, auf schöne und schwierige.

Ich weiß, dass ich Wurzeln schlagen kann. Ich weiß: der Himmel steht offen. Ich breite meine Hände aus und sage laut:

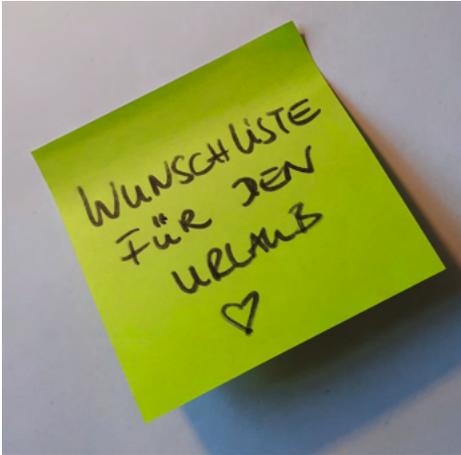
Du - der über uns ist

Du - die eine von uns ist

Du - auch in uns

tauch uns ein in deine Herrlichkeit, bekleide uns mit deiner Kraft, erfüll uns mit deiner Weisheit, segne uns mit deiner Liebe. Amen. Dann mache ich mich auf den Rückweg.

*Eure Christina Petri*



**Ein Kritzelbuch für den Urlaub:** Tragt darin ein, was ihr aneinander schätzt und liebt - wofür ihr dankbar seit und welche Erlebnisse ihr in die Tonne werfen wollt. Einfach ein Notizzettel nehmen - wenn etwas nicht mehr auf die Seite passt. Viel Freude dabei! Eure Claudia

Die Wunschliste für den Urlaub:

- 
- 





Das Erlebte werfe ich in die Tonne:

- 
- 
- 
- 
- 
-



## Konzerte

### Frühlingskonzert

Samstag **12.06.2021 um 15.00 Uhr** in der **Kirche St. Petri in Ballstädt**

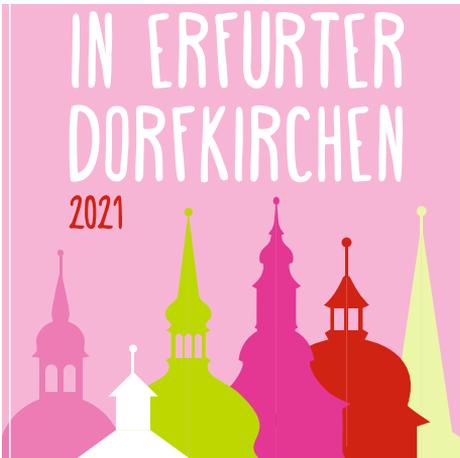
Kantor Chris Manuel Rodrian (Orgel), Immke Spittel (Sopran), Henrike Spittel (Violine) und Juliane Spittel (Cello) gestalten gemeinsam ein buntes Programm, da das diesjährige Frühlingsingen der Chöre nicht stattfinden kann.

### Sommerkonzert

Samstag **31.07.2021 um 17.00 Uhr** in der **Kirche St. Petri in Ballstädt**

Sandra Polcuch (Sopran), Christa-Maria Schaller (Violine) und Kantor Chris Manuel Rodrian (Orgel) gestalten gemeinsam ein sommerliches Programm.

Sehr herzlich lädt der Kammermusikverein Erfurt e.V. ein zur diesjährigen Reihe **Sommerkonzerte**



Die seit 2013 bestehende Konzertreihe konnte in diesem Jahr auf 10 Konzerte erweitert werden. Der Eintritt ist frei, um

Spenden wird gebeten.

In unserer Region findet ein „**Poetisches Concert**“ am

Sonntag **13.06.2021 um 15:00 Uhr** in der **Kirche St. Nicolai in Töttelstädt** statt.

Das Ensemble Majore spielt Werke von Johann Ludwig Böhner und Robert Schumann. Gundula Mantu, Susanne Tautz-Bernhard (Violinen), Kerstin Schönherr (Viola), Eugen Mantu und Claudia Schwarze (Celli)

### Konzertreihe

„**Orgelsommerplausch 4 nach 7**“

Freitag **30.07.2021 um 19.04 Uhr** in der **Kirche St. Bonifatius in Tröchtelborn**. Es spielt Tobias Langwisch (Frankfurt a.M.), Orgel.



Freitag **20.08.2021 um 19.04 Uhr** in der **Kirche St. Nicolai in Töttelstädt**. Es musiziert für Sie Lukas Klöppel (Wien), Orgel.

Freitag **17.09.2021 um 19.04 Uhr** in der **Kirche St. Petri in Ballstädt**. Sie hören Vincent Kloss (Halle/Saale), Orgel.

## Die Orgel - Instrument des Jahres 2021

Für das Jahr 2021 ist die Orgel von den Landesmusikräten zum „Instrument des Jahres“ gekürt worden und löst dabei die Violine ab, welche diesen Titel im vorigen Jahr inne hatte.

Die Orgel wird wegen ihres prächtigen Äußeren und ihres gewaltigen Klanges oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Als abendländisches Hauptinstrument der Liturgie steigert sie nicht nur die Feierlichkeit der Gottesdienste, sie symbolisiert mit ihrem vielstimmigen Klang auch den Zusammenklang zwischen himmlischer und weltlicher Sphäre.

Als Erfinder der Orgel wird der Mechaniker Ktesibios angesehen, welcher 246 vor Christus in Alexandria ein Instrument entwickelte, das erklang, wenn ein gleichmäßiger Winddruck durch Metallpfeifen geleitet wurde.

Keine Orgel ist wie die andere; jede ist an die Akustik des Raumes angepasst, in dem sie erklingt. Die prächtigen Instrumente in Kirchen und Konzertsälen sind Meisterwerke des Instrumentenbaus und der Feinmechanik. Von der Antike bis heute spiegelt

der Orgelbau technische Entwicklungen, aber auch stilistische Umbrüche wider, so dass heute an vielen erhaltenen oder restaurierten Orgeln die Stilvielfalt von 500 Jahren Kirchenmusik zu erkennen und klanglich zu erleben ist.

Allein in Deutschland gibt es ca. 50000 Orgeln und hat somit die höchste Dichte an Pfeifenorgeln weltweit aufzuweisen. Außerdem zählt

Deutschland zu den wichtigsten Ländern für die Weiterentwicklung des Orgelbaus und der Orgelmusik. Beides wurde 2017 von der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt.

### Tipp: Orgeltastatur



Per Rad am 11.07.2021 um 10.00 Uhr von Wangenheim, Tüngeda, Osterbehningen, Friedrichswerth bis Brüheim.

## Guinness-Rekordversuch mit Orgelspiel zum Bachfest

Vom 26. August bis zum 05. September 2021 stehen die Städte Gotha und Ohrdruf in Thüringen ganz im Zeichen der Familie Bach. Ein musikalischer Zweig ihres Stammbaums hat seinen Ursprung im Landkreis Gotha, was ihn mit seiner Residenzstadt und den umliegenden Orten als Austragungsort für das 95. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft prädestiniert. Den Auftakt des Bachfestes bildet ein außergewöhnlicher Weltrekordversuch - das gleichzeitige Erklingen möglichst aller Orgeln in den Kirchen des Kirchenkreises Waltershausen-Ohrdruf und

des Kirchenkreises Gotha.

Nicht nur professionelle und langjährige Orgelspieler sind gefragt, sondern auch Laien und Anfänger, welche die Fähigkeit besitzen, eine Orgel erklingen zu lassen. Ziel ist es, in jedweder Form möglichst viele der Orgeln am **26.08.2021 um 19.00 Uhr für 20 Minuten** zu Gehör zu bringen. Aus unserer Region werden folgende Orte teilnehmen: Aschara, Ballstädt, Burgtonna, Döllstädt, Eckardtsleben, Eschenbergen, Friemar, Gierstädt, Gräfontonna, Herbsleben, Illeben und Tötzelstädt.



## Juni 2021

**„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“** *Apostelgeschichte 5,29*

### 06.06.21 | Sonntag

09:15	Töttelstädt
09:30	Eschenbergen zum Maienfest
09:30	Wiegleben
10:00	Herbsleben
11:00	Aschara
11:00	Tröchtelborn
15:00	Gräfentonna Kunstgottesdienst

### 13.06.21 | Sonntag

09:00	Großfahner
09:15	Kleinfahner
09:30	Illeben
10:30	Bienstädt
10:30	Döllstädt
11:00	Burgtonna
14:00	Herbsleben

### 20.06.21 | Sonntag

09:15	Gierstädt
10:00	Gräfentonna
10:00	Herbsleben
10:30	Friemar

### 24.06.21 | Donnerstag

19:30	Herbsleben Kleines Erntedankfest zum Ende der Spargelzeit
-------	---

### 27.06.21 | Sonntag

09:00	Großfahner
09:15	Kleinfahner
09:30	Burgtonna
10:30	Döllstädt
10:30	Pferdingsleben
11:00	Eschenbergen
14:00	Ballstädt
14:00	Herbsleben mit Konfirmation

## Juli 2021

**„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“** *Apostelgeschichte 17,27*

### 04.07.21 | Sonntag

09:15	Tröchtelborn
09:30	Wiegleben
10:00	Herbsleben
10:30	Töttelstädt
11:00	Gräfentonna

### 09.07.21 | Freitag

16:30	Burgtonna Andacht Abschluss des Kinderkirchenjahres
-------	---

### 11.07.21 | Sonntag

09:00	Großfahner
09:15	Kleinfahner
09:30	Eschenbergen
10:00	Ballstädt Jubelkonfirmation
10:30	Bienstädt
10:30	Döllstädt
11:00	Eckardsleben
14:00	Herbsleben

### 18.07.21 | Sonntag

09:15	Gierstädt
09:30	Burgtonna
10:00	Herbsleben
10:30	Friemar
11:00	Illeben
17:00	Gräfentonna Jugendgottesdienst

### 24.07.21 | Samstag

14:00	Eschenbergen Sommerfest
-------	-------------------------

### 25.07.21 | Sonntag

09:00	Großfahner
09:15	Kleinfahner
09:30	Ballstädt
10:30	Döllstädt
10:30	Tröchtelborn



## August 2021

**„Neige, Herr, dein Ohr und höre! Öffne, Herr, deine Augen und sieh her!“**

2. Könige 19,16

### 01.08.21 | Sonntag

10:00 Burgtonna  
10:00 Herbsleben

### 08.08.21 | Sonntag

09:30 Wiegleben  
11:00 Eschenbergen

### 15.08.21 | Sonntag

09:00 Großfahner  
09:15 Pferdingsleben  
10:00 Gräfentonna  
10:30 Döllstädt  
10:30 Töttestädt  
14:00 Herbsleben

### 21.08.21 | Samstag

17:00 Burgtonna Abendandacht

### 22.08.21 | Sonntag

09:30 Illeben  
10:00 Herbsleben  
11:00 Eschenbergen

### 29.08.21 | Sonntag

09:00 Großfahner  
09:30 Burgtonna  
10:30 Tröchtelborn  
Musikalische Andacht  
10:30 Döllstädt  
11:00 Aschara  
14:00 Herbsleben



## Kindergottesdienst

### 06.06.21 | Sonntag

11:00 Herbsleben

### 20.06.21 | Sonntag

11:00 Herbsleben

### 04.07.21 | Sonntag

11:00 Herbsleben

### 18.07.21 | Sonntag

11:00 Herbsleben

### 22.08.21 | Sonntag

11:00 Herbsleben

## Familiengottesdienst

### 13.06.21 | Sonntag

09:00 Großfahner  
10:30 Döllstädt

### 11.07.21 | Sonntag

09:00 Großfahner  
10:30 Döllstädt

### 15.08.21 | Sonntag

09:00 Großfahner  
10:30 Döllstädt

## Gottesdienst - Pflegeheim

### 08.06.2021 | Dienstag

10:00 Ballstädt

### 20.07.2021 | Dienstag

10:00 Ballstädt

### 24.08.2021 | Dienstag

10:00 Ballstädt

Die Gottesdienste im Pflegeheim in Döllstädt standen noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie diese den Aushängen.



### Neues aus dem Puppenschuppen

Freut euch auf eine weitere Folge unserer quirligen Puppen im Puppenschuppen. Auf der Homepage des Kirchenkreises findet ihr den Zugang. Viel Freude beim Anschauen.  
[www.kirchenkreis-gotha.de](http://www.kirchenkreis-gotha.de)

### Auf ein Wiedersehen!!!

Ich verabschiede mich für ein gutes Jahr von Ihnen und Euch, da wir Nachwuchs bekommen. Ich komme zum neuen Schuljahr 2022 wieder und freue mich darauf wieder schöne Projekte für die Arbeit mit Kindern anzubieten. Im Moment ist die Vertretung noch offen. Neue Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief oder können bei Anne Kuch erfragt werden.

Für den Sommer gebe ich euch ein schönes Erdbeereisrezept mit:

- 500 Gramm Erdbeeren (frisch oder gefroren). Man kann auch Heidelbeeren, Bananen oder andere Früchte nehmen.
- 1 Messerspitze Bourbon – Vanille

200 Gramm Zucker

250 ml Schlagsahne

Die Früchte waschen, den Zucker, die Vanille hinzugeben und anschließend pürieren. Die Sahne in einer weiteren Schüssel steif schlagen und das Fruchtmus unterheben. Die Masse in Förmchen oder in einem größeren Gefäß über Nacht gefrieren lassen. Lasst es euch schmecken!

Bleibt weiterhin so fröhlich und behütet in Gottes Hand!

*Eure Claudia*



### Liebe evangelische Jugend, liebe Konfis aus den Jahrgängen 2020 und 2021,

wann ist sie wieder da, die „Normalität“? Wann können wir uns wieder sehen, treffen, quatschen, zusammen essen und zusammen sein? Wenn man die aktuelle Corona-Verordnung vom Land Thüringen liest, fragt man sich tatsächlich, wann das jemals wieder so sein wird. Auf der anderen Seite: es GIBT Lichtblicke!

Die EU sagt, zum Sommer werden die Grenzen zu unseren Nachbarländern offen sein, Reisen soll wieder gestattet werden (na endlich!). Das bedeutet für uns, unsere Segelfrei-



zeit WIRD stattfinden! Der Bus ist gebucht, die beiden Schiffe sind gebucht, die Formalitäten sind in Klärung, im Hintergrund arbeiten etliche Menschen daran, Jugendreisen möglich werden zu lassen! Den Flyer habt ihr Konfis alle von mir in den vergangenen Tagen per Post erhalten – es war mir wichtig, JEDEN einzeln von euch zu kontaktieren! Meldet euch schnell an, noch gibt es ein paar freie Plätze!

**Liebe Jugendliche**, auch an euch wird gedacht! Die Taizéfreizeit, die wir seit vielen Jahren immer im April durchführen, wurde auf den Herbst verschoben. Wir hoffen und gehen davon aus, dass Frankreich uns die Einreise in der ersten Herbstferienwoche erlauben wird! Auch hier finden im Hintergrund bereits detaillierte Planungen statt. Der Flyer ist online auf der Homepage vom Kirchenkreis [www.kirchenkreis-gotha.de](http://www.kirchenkreis-gotha.de) oder direkt bei mir melden – dann schicke ich ihn euch zu. Meldet euch an, wenn ihr dabei sein wollt! Ich würde mich total freuen, mit euch zu fahren!

Ansonsten frage ich die Junge Gemeinde: Mal wieder Lust auf eine Partie „among us“? Schreibt mir eine whatsapp, dann treffen wir uns digital!

*Eure Anne*

## Jugendfreizeit - „Erlebe den Sommer“

Erlebe den Sommer - direkt vor deiner Haustür. Wir wollen mit dir vom 30. August bis zum 5. September in Thüringen unterwegs sein.

Wir starten jeden Morgen mit einem kleinen Frühstück um 9 Uhr. Danach geht es zum Klettern, zum Schwimmen, zum SUP an den See - je nachdem, was bis dahin möglich sein wird. An den Tagen begleiten uns auch Musik, Gespräche, Gebete und der Blick in

die Bibel.

Am Freitag feiern wir einen Abschlussgottesdienst und übernachten danach gemeinsam in Herbsleben.

Du bist über 16 Jahre alt und hast Lust, dabei zu sein? Dann melde dich unter 036041-56340 oder schreibe unter [christina.petri@ekmd.de](mailto:christina.petri@ekmd.de). Wir freuen uns auf die Zeit mit euch!

*Christina Petri und Patrick Schröner*

## Beobachtungen zur Seelsorge

Seelsorge ist, wenn nach dem Gottesdienst zwei Frauen miteinander sprechen. Die eine erzählt, dass es in dieser Zeit besonders schwer ist, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Außerdem zieht ihr Ehemann nicht richtig mit, dadurch empfindet sie die Belastung als doppelt schwer. Als ich aus der Kirchentür trete sagt die eine Frau gerade zur Anderen: „Es tut richtig gut, dir das erzählen zu können.“ Zu mir gewandt ergänzt sie: „... und mal für den Gottesdienst alles hinter mir zu lassen und nur in der Bank zu sitzen und zuzuhören war auch super.“ – Sicher haben Sie die Erfahrung auch schon gemacht. Reden kann helfen und eine ZuhörerIn oder einen Zuhörer zu haben, die oder der tatsächlich zuhören, das tut einfach gut. So einfach funktioniert also Seelsorge. Aber so wichtig ist es auch, Situationen zu schaffen, in denen die Möglichkeit zum Reden und ausreichend Zeit zum Zuhören gegeben ist. Das sind ganz wichtige Momente in unserem kirchlichen Leben, wenn solche Seelsorgegespräche stattfinden und gelingen.

Seelsorge ist eine der zentralen Aufgaben der kirchlichen Arbeit. Unser Landesbischof, Friedrich Kramer, hat sich vorgenommen, die Seelsorge besonders zu fördern. Sein erster Schritt war eine Umfrage unter den GemeindegliederInnen, um herauszufinden, welche Rolle die Seelsorge in den Gemeinden unserer Landeskirche spielt. Ich habe mir das Ergebnis der Umfrage für meinen Pfarrbereich angesehen und will darüber berichten.

Aufgefallen ist mir, dass es viele Erfahrungen mit Seelsorge durch Gemeindeglieder und Ehrenamtliche in den Gemeinden gibt. Manche haben gefragt, ob das wirklich Seelsorge ist, wenn man einfach Sorgen teilt. Die Ant-

wort haben sie aber schon gegeben, weil sie selber ja empfunden haben, dass für ihre Seele durch solche Begegnungen gesorgt wurde. Andere haben geschrieben, dass Gespräche für sie zur Seelsorge werden, wenn sie spüren können, dass „Gott mit im Boot“ ist oder wenn sie erfahren, dass für sie gebetet wurde.

Aufgefallen ist mir, dass in den Fragebögen oft vermerkt wurde, dass Wünsche nach einem Gespräch mit dem Pfarrer bestehen. Das hat mich erstaunt, weil in meinem Arbeitsalltag selten solche Wünsche an mich herangetragen werden. Ich habe GemeindegliederInnen gefragt, warum hier die Angaben auf den Fragebögen und meine Erfahrungen so auseinanderklaffen. Eine Antwort war, dass früher der Pfarrer im Dorf lebte und irgendwie erfuhr, wer mit ihm reden will. GemeindegliederInnen fällt es schwer, mit dem Pfarrer einen Termin auszumachen, wenn das per Telefon oder E-Mail erfolgen muss. Darüber werden wir also reden müssen, um eine Lösung zu finden.

Auf die Frage, was von Seelsorge erwartet wird, haben die meisten angekreuzt: 1. Ein offenes Ohr, 2. Verschwiegenheit, 3. Trost und 4. ein Gebet oder Stärkung im Glauben.

Mein Fazit nach der Auswertung der Fragebögen:

Es gibt erfreulich viele gute Erfahrungen mit Seelsorge untereinander.

Der Bedarf an Seelsorge durch die hauptberuflich Mitarbeitenden und insbesondere durch die Pfarrer\_innen braucht eine für unsere Zeit passende Struktur, um im Arbeitsalltag besser berücksichtigt zu werden.

Seelsorge soll regelmäßig ein Thema für die Gemeindeleitung sein.

*Frieder Aechtner*

## Sommer - Urlaub - Klimawandel

Da freut man sich also auf den Sommerurlaub, die Coronaeinschränkungen sind soweit zurückgenommen, dass tatsächlich einige Urlaubsziele erreichbar sind und doch zieht, wie eine Gewitterwolke, wieder eine „Spaßbremse“ auf. Die Klimaaktivisten haben es schon in den letzten Monaten immer wieder thematisiert und in manchem Wahlprogramm für den Herbst ist etwas dazu zu lesen, der Klimawandel macht keine Pause, auch keine Coronapause.

Ein heißer Sommer macht noch keinen Klimawandel und zwei heiße Sommer auch nicht, so sagen die einen. Andere reden davon, dass der Meeresspiegel schon gestiegen ist und die langfristige Temperaturmessung einen Anstieg verzeichnet.

Der Bundestag beschließt ein Klimapaket, das die einen für übertrieben und die anderen für völlig unzureichend halten.

Wie sollen wir uns als Christen zum Thema Klimawandel stellen?

In der hebräischen Bibel – im Alten Testament – lesen wir im 1.Kapitel:

*26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.*

*27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde.*

Dieses Wort ‚herrschen‘ im Text kann man so verstehen, dass es darum geht, das anvertraute Gut zu bewahren und zu mehren. Also zum Wohl der Menschen und im Sinne Gottes mit der Schöpfung umzugehen. Damit sollte unser menschliches Tun auch

der Schöpfung zugutekommen. Ich finde es wichtig, dass wir uns an diese Verantwortung erinnern lassen und danach streben, ‚gute Herrscherinnen und Herrscher‘ zu sein.

Provozieren Sie diese Worte? Mir fällt es schwer, sie hier zu schreiben, aber ich scheue mich zugleich sie nicht zu benutzen. Immerhin wird durch diese Worte ja ein Anspruch an uns formuliert. Die Übertragung der Verantwortung für Gottes Schöpfung bleibt nicht im Nebulösen. Es reicht nicht, ein bisschen mitzumachen bei der Bewahrung der Schöpfung. Nein, als Herrscherin oder Herrscher sind Entscheidungen zu treffen. Es ist erforderlich wahrzunehmen, wie mein bisheriges Tun sich auswirkt. Richtige Entscheidungen zu verstärken und falsche Entscheidungen zu korrigieren. Letzteres ist besonders schwer. Herrschen ist Arbeit und gute Herrschaft erfordert gute Arbeit.

Nicht zu vergessen ist, dass wir nach dem Bilde Gottes geschaffen sind, aber wir sind nicht Gott. In jedem und jeder von uns ist ein Stück von ihm wiederzufinden. Deswegen scheint mir der Gedanke klug, diese herausfordernde Aufgabe im Team wahrzunehmen. Ich weiß, dass solche Zusammenarbeit ihre eigene Dynamik hat und wünsche mir trotzdem, nicht zum einsamen Schöpfungsbeherrscher zu werden sondern unter uns Menschen zu finden, die mit mir überlegen, wie wir unserer Schöpfungsverantwortung gerecht werden.

Vielleicht lassen Sie sich zu einem Gespräch in der Familie oder im Freundeskreis anregen, um herauszufinden wie das heute geht, - gut zu herrschen über Gottes Schöpfung.

*Frieder Aechtner*



An dieser Stelle sind in der gedruckten Fassung die Namen der Verstorbenen aus unserer Region veröffentlicht.

Das ist leider in der digitalen Ausgabe nicht möglich.

## Anmeldung zur Konfizeit

Im neuen Schuljahr wird es wieder eine Konfizeit für die jungen Menschen in den Kirchengemeinden geben. Jugendliche, die in die 7. Klasse kommen, können ab sofort für die Konfizeit angemeldet werden.

Zur formlosen Anmeldung rufen Sie bitte im Gemeindebüro an oder senden Sie uns eine Email.

Im August erhalten die Angemeldeten dann eine Einladung mit den Terminen für die Gruppen in der Region in Friemar, Gräfen-tonna oder Herbsleben.

Damit verbunden ist auch die Einladung zu

einem Elterabend, in dem über die zwei Jahre der Konfizeit informiert wird.





An dieser Stelle sind in der gedruckten Fassung die Namen der Täuflinge und Ehejubilare veröffentlicht.

Dies ist in der digitalen Version nicht möglich.

## Ein nachträgliches Osterei

Anfang April fand ein Termin mit Herrn Zimmermann (Referent für Orgeln der Landeskirche) und dem Bauverantwortlichen Herrn Schilder zur Begutachtung der Orgel in der Kirche in Tröchtelborn statt.

Die beiden Herren wollten sich selbst ein Bild vom Zustand der Volckland Orgel machen. Nach einem Gespräch über berühmte und weniger berühmte Organisten sowie über Michael Altenburg (Pfarrer und Kantor vor 400 Jahren in Tröchtelborn), kletterte Herr Zimmermann fix im Innenbereich der Orgel bis nach oben unter die Decke. An der höchsten Stelle des Orgelprospektes fand er ein Ei. Da er sich ganz verwundert zeigte, behauptete ich kurzerhand, dass es ja schließlich Ostertienstag wäre, und man sich da gar nicht wundern muss...



Nach kurzem Schmunzeln kamen wir zu dem Schluss, dass ein Marder oder eine Taube das „Osterei“ dort abgelegt haben muss. Die Generalüberholung der Orgel ist nun 25 Jahre her und eine Grundreinigung dringend erforderlich. Etwas Geld dafür ist auch schon gesammelt, reicht aber noch nicht aus. Nachdem schon der Domkantor von Salzburg die - Königin der Instrumente - zum Klingen gebracht hat, werden auch in diesem Jahr 2 Konzerte stattfinden.

*Ihre Marion Schulz*



## Gemeindenachmittage

Herzliche Einladung zu den Gemeindenachmittagen:

mit Pfarrerin Frauke Wurzbacher-Müller  
in **Ballstädt** am **02.06.2021** sowie am  
**07.07.2021** jeweils **um 14:00 Uhr**  
sowie jetzt neu in **Wiegleben** am  
**28.06.2021, 19.07.2021** sowie am  
**23.08.2021** jeweils **um 14:30 Uhr**.

mit Pfarrerin Christina Petri  
in **Herbsleben** am **14.06.2021, 12.07.2021**  
jeweils um **14:30 Uhr**  
sowie in **Döllstädt** am **15.06.2021,**  
**13.07.2021** jeweils um **14.30 Uhr**.



Aufgrund der aktuellen Situation wird der jeweilige Veranstaltungsort kurzfristig in den Kirchgemeinden bekanntgegeben.

## Andacht in der Mitte der Woche

Herzliche Einladung zu einer halben Stunde mit Gott an jedem Mittwoch um 19.30 Uhr. Die Andachten finden alle 14 Tage in Großfahner und Herbsleben in der Kirche statt. Worte kommen ins Gespräch miteinander und mit uns. Klänge und Töne tanzen durch die Bänke. Gebete erfüllen den Raum. Wir

atmen durch - in der Mitte der Woche.

Die Termine in Großfahner sind:  
09.06., 23.06, 07.07., 21.07., 25.08.

Die Termine in Herbsleben sind:  
02.06., 16.06., 30.06., 14.07., 18.08.

*Christina Petri und Chris Rodrian*

## Musikalische Andachten für die Sommermonate

Im Juni, Juli und August ist es wieder soweit. Musikalische Andachten ergänzen die Gottesdienste in den Pfarrbereichen. Die Pfarrer\_innen und Gemeindepädagog\_innen haben unter der Federführung von Herrn Rodrian das Thema des jeweiligen Sonntags bedacht. Gedanken, Musik und Gebete fügen sich in einer Hörandacht zusammen. Für eine viertel Stunde kann man

sich den Gottesdienst ins Ohr holen. Man findet diese Andacht auf der Homepage des KGV ([www.kirchenfahnerland.de](http://www.kirchenfahnerland.de)), man kann sie sich per WhatsApp zusenden lassen oder bestellt im Pfarramt eine CD mit den Andachten. In einigen Kirchen wird am Sonntag auch das gemeinsame Hören angeboten. Über diese Möglichkeit informiert der örtliche Aushang.



## Ausflugstipp zur Bundesgartenschau nach Erfurt

Ab ins Grüne, denn hier blüht das Leben! Für 171 Tage erblüht Deutschlands schönste Mitte als blumig-grüne Garten-oase. Ein Fest der Gartenfreude, ein blühender Sommer unter freiem Himmel und eine Gartenschau der Superlative: 430.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, 87.000 m<sup>2</sup> Blumen- und Pflanzenmeer, über 50 Themen- und Schaugärten, 23 Blumenhallenschauen, Ausstellungen und viele weitere Attraktionen. Die Bundesgartenschau präsentiert sich auf dem Petersberg, rund um die barocke Stadtfestung und im Gartendenkmal egapark, dem schönsten Garten Thüringens. Die zwei weitläufigen Ausstellungsflächen mit ihren zahlreichen

dem ökumenischen Kirchenpavillon befindet sich auf dem Petersberg. Der Kirchengarten befindet sich an der Südmauer der Peterskirche und steht unter dem Motto „Ins Herz gesät - Kirche auf der BUGA 21.“



gärtnerischen Attraktionen laden zum Entspannen, Erfreuen und Bewundern ein. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und das Bistum Erfurt freuen sich bis zum 10.10.2021 auf Sie und Ihren Besuch auf dem Petersberg im Herzen der Stadt Erfurts. Das Religionsareal der BUGA mit



An jedem Tag finden jeweils um 12.00 und um 17.00 Uhr Andachten statt, sonntags wird um 17.00 Uhr Gottesdienst gefeiert. In jeder Woche gestaltet eine andere Gemeinde, Gruppe oder Einrichtung die geistlichen/spirituellen, inhaltlichen und kulturellen Beiträge.

Ein Besuch der BUGA ist nach momentanem Stand nur mit vorheriger Onlineanmeldung möglich (gilt auch für Dauerkarten). Diese können Sie einfach im Online-Ticketshop buchen. Es gilt außerdem die Corona-Testpflicht (ausgenommen vollständig Geimpfte, Corona-Genesene sowie Kinder unter 6 Jahren). Die Testung ist kostenfrei und ohne Termin in der Erfurter Messehalle 3 möglich.



**Pfarrer  
Frieder Aechtner**

Tel. 0178 | 8513758  
friemar.pfarramt@gmx.de  
www.kirchenfahnerland.de



**Pfarrerin  
Christina Petri**

Tel. 0177 | 7392126  
christina.petri@ekmd.de  
Facebook: Pfarrsitz Herbsleben Gotha-Nord



**Pfarrerin  
Maria Knabe**

zur Zeit in Elternzeit



**Pfarrerin  
Frauke Wurzbacher-Müller**

Tel. 0178 | 6719266  
frauke.wurzbacher-mueller@ekmd.de



**Gemeindepädagogin  
Claudia Andrae**

zur Zeit in Elternzeit



**Gemeindepädagogin  
Anne Kuch**

Tel. 0157 | 85530065  
evjugendgotha@web.de



**Kantor  
Chris Rodrian**

Tel. 0176 | 54393115  
chris.rodrian@hotmail.de



**Kantorin  
Uta Bindseil**

zur Zeit in Elternzeit



**Regionalbüro**  
der ev. Kirchgemeinden  
Hauptstr. 17 | 99955 Herbsleben  
**Kerstin Otto**  
Tel. 036041 | 56340  
kirchgemeinden.gotha.nord@gmail.com



**Impressum**  
Herausgeber:  
Regionalbüro  
Gotha-Nord  
Kerstin Otto (ViSdP)  
Hauptstraße 17  
99955 Herbsleben



**Superintendent  
Friedemann Witting**

Tel. 03621 | 302925  
kirchenkreis.gotha@arcor.de

aufgelegt bei: Gemeindebrief Druckerei  
Fotos: pixabay.com und privat